

**Widersprüchliche Signale verunsichern Fußgänger / Sehbehinderte in Gefahr**

# Neue Ampelschaltung in Walsroder Innenstadt: SoVD-Kreisverband Heidekreis sieht rot

Eine Reihe neuer Ampelanlagen regelt seit wenigen Monaten den Verkehr in der Innenstadt von Walsrode – allerdings mehr schlecht als recht. Insbesondere blinde Fußgänger können dabei leicht in gefährliche Situationen geraten.

Der SoVD-Kreisverband Heidekreis ist entsprechenden Hinweisen seiner Mitglieder nachgegangen. Bei einer Überprüfung des Überwegs am Kirchplatz vor der Kreissparkasse stellte er fest, dass das akustische Signal für „Gehen“ scheinbar auch bei roter Fußgängerampel ertönte.

Der Grund: Verschiedene Ampeln in Hörweite erzeugten eine Geräuschkulisse, die eine Zuordnung der einzelnen Signale kaum möglich machte.

Der SoVD teilte dem Ordnungsamt seine Beobachtungen mit. Wie sich herausstellte, gab es noch weitere Probleme mit den neuen Ampeln: In der



**Tückische Technik: Am Knotenpunkt zwischen Kirchplatz, Brückstraße und Moorstraße waren die Probleme mit der Ampelschaltung besonders auffällig. Foto: Klaus Müller**

Stadtverwaltung waren bereits etliche Beschwerden eingegangen. Besonders ärgerlich aus Sicht des SoVD: Fußgänger mussten ihr Grünsignal an wichtigen Überwegen neuerdings aktiv anfordern. „Das war 25 Jahre lang nicht so, und niemand hat die Verkehrsteilnehmer darüber informiert“, empört sich der SoVD-Kreisvorsitzende Jürgen Hestermann. „Wir

sind es unseren 7.600 Mitgliedern schuldig, Probleme so schnell wie möglich zu lösen, und erwarten, dass die zuständigen Ämter schnell reagieren.“

Auf intensives Drängen des SoVD-Kreisvorstands lud die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu einem „nicht öffentlichen“ Ortstermin in die Walsroder Kernstadt ein. Dabei verschafften sich Vertreter

der Landesbehörde, der Stadt Walsrode, der Polizei und der beauftragten Signalbaufirma ein Bild der Lage. Der SoVD war trotz anfänglicher Zusage nicht zu diesem Termin erwünscht.

Im Nachhinein lenkte Werner Niedfeld, zuständiger Fachbereichsleiter bei der Landesbehörde, ein und bedankte sich sogar ausdrücklich für die „akti-

ve Mithilfe“ des SoVD. Ergebnis der Begehung: Die Ampeln sind teilweise neu eingestellt worden. Einige Fußgängerüberwege werden jetzt wieder automatisch freigegeben und auch das akustische Freigabesignal wurde verändert.

Doch noch sind nicht alle Probleme beseitigt. Werner Niedfeld betont: „Wir sind bestrebt, die Signalisierung in Walsrode zu optimieren.“ Die Landesbehörde wolle die Vertreter des SoVD daher in Kürze zu einem Gespräch einladen. Jürgen Hestermann begrüßt diese Ankündigung. „Wir bleiben am Ball und werden die Entwicklung in Walsrode genau beobachten“, so der SoVD-Kreisvorsitzende.

Die angekündigte Einladung an den SoVD steht allerdings auch nach Wochen noch aus. Der Vorstand hat jetzt nachgefasst und bekommt mittlerweile Schützenhilfe vom Landrat und von der Bürgermeisterin.

## Schließung von Sparkassen-Filialen

### Ärger im Kreis Gifhorn



**Bargeld nur noch am Automaten: Die zunehmende Ausdünnung der Filialnetze grenzt Senioren und Menschen mit Behinderung aus. Foto: SoVD**

Das Aus für die Sparkassen-Filialen in Kneesebeck und Groß Oesingen sorgt für Unmut beim SoVD-Kreisverband Gifhorn. „Geld abheben, Kontoauszüge drucken, Überweisungen tätigen: Das geht jetzt nur noch am Automaten“, ärgert sich der Kreisvorsitzende Heinz-Ulrich Kabrodt.

Für beratungsintensive Transaktionen müssen die Kunden sogar in die nächste Stadt mit Filiale fahren. Kabrodt beanstandet die Benachteiligung der Land-

bewohner sowie die Ausgrenzung von Senioren und Menschen mit Behinderung. Diese hätten oft Schwierigkeiten mit der Bedienung von SB-Automaten. Als amtierender Bürgermeister von Kneesebeck kennt Kabrodt die Sorgen und Nöte der Bewohner. Er will die Ausdünnung der Infrastruktur im ländlichen Raum stoppen und verspricht: „Wir vom SoVD setzen uns ein für die Beendigung der Ausgrenzung und fordern die Umsetzung von Inklusion und Teilhabe.“

## Veranstaltung Wege ins Glück

Wie hängen soziale Gerechtigkeit und Zufriedenheit zusammen? Um diese Frage ging es bei der Veranstaltung „Wege ins Glück“, zu der das Bündnis von SoVD, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bildungswerk ver.di, DGB-Jugend und weiteren Organisationen im März nach Hannover eingeladen hatte.

Experten aus Kirche und Wissenschaft referierten über die gerechte Umverteilung von Kapital in der Gesellschaft, Ursachen und Folgen der Ungleichheit in Deutschland und das Musterbeispiel Skandinavien. In der anschließenden Gruppenarbeitsphase konnten sich die Teilnehmenden selbst aktiv einbringen und verschiedene Thesen und Inhalte erarbeiten.

Die Tagung war Teil einer Veranstaltungsreihe zur sozialen Gerechtigkeit. Weitere Termine sollen folgen.

## SoVD Braunschweig spendet an Kinderhospiz



**Der SoVD in Braunschweig hat 2.500 Euro an das Kinderhospiz Löwenherz gespendet. Ein Teil der Summe kam durch ein Gewinnspiel beim vergangenen Tag der Senioren zusammen. Der Kreisverband hatte die damaligen Einnahmen von rund 300 Euro auf 1.000 Euro aufgestockt. Weitere 1.000 Euro steuerte der Ortsverband Stadtpark bei, der Ortsverband Süd-West legte noch mal 500 Euro obendrauf. Anne-Marie Matuszak (links), Reiner Knoll und Renate Welge (rechts) vom SoVD übergaben den symbolischen Scheck an Isa Groth (2. von links), Koordinatorin des Kinderhospiz-Stützpunkts Löwenherz in Braunschweig. Der gemeinnützige Verein bietet Familien mit unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen Begleitung und Unterstützung an. Foto: Thorsten Böttcher**

## Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
www.sovd-nds.de  
E-Mail: presse@sov-nds.de

**Redaktion:**  
Christian Winter  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Stefanie Jäkel (Leitung)  
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel